

	<p>Objekt: Eiförmige Vase</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Jugendstil bis Gegenwart</p> <p>Inventarnummer: 1994.60</p>
--	---

Beschreibung

Das Ehepaar Ingrid (1905–1982) und Erich Triller (1898–1972) erlernte das keramische Handwerk u. a. von 1930 bis 1932 an der Staatlichen Fachschule in Bunzlau. Danach arbeiteten beide in der dem ehemaligen Bauhaus zugehörigen Werkstatt von Otto Lindig in Dornburg/Saale. Nach ihrer Hochzeit unterhielten die gebürtige Schwedin und der Deutsche ab 1935 in Schweden eine eigene Keramikwerkstatt. Auch beeinflusst von der asiatischen Keramikunst, sind ihre zweckmäßigen Gefäße und nuancenreichen Glasuren von schlichter Erscheinung. Aus der ovoiden Grundform dieser Vase entfaltet sich ein weit ausladender, die Silhouette betonender Mündungsrand. Die matte blaue Glasur überzieht ebenmäßig das gesamte Gefäß.

Schenkung von Rolf Walter, Bålsta (Schweden), 1994.

Grunddaten

Material/Technik: Steinzeug, gedreht, glasiert
Maße: Höhe 18 cm, Durchmesser 14,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Erich Triller (1898-1972)
	wo	
Hergestellt	wann	
	wer	
	wo	Uppland
Hergestellt	wann	1940

wer Ingrid Triller (1905-1982)

wo Tobo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Skandinavien

Schlagworte

- Funktionalismus
- Gefäß
- Kugel
- Vase

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2012): Ständige Ausstellung. Jugendstil bis Gegenwart. Leipzig, S. 129